



# Unser Gottesdienst

## Liturgie und Texte des Gottesdienstes in der Gemeinde Schellenbeck-Einern

### Eröffnung und Anrufung

Der Beginn des  
Gottesdienstes.

Orgelvorspiel

Begrüßung durch Presbyter(in)

G: Eingangslied

Die SALUTATIO eröffnet  
den Gottesdienst formell  
- ein Brauch aus der  
römischen Messe.

P: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des  
Heiligen Geistes

G: Amen

P: Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn,

G: der Himmel und Erde gemacht hat.

P: Der Herr sei mit euch

G:



Und mit dei - nem Geist.

Seit etwa 1500 Jahren ist  
es üblich, an dieser  
Stelle einen Psalm zu  
singen bzw. zu lesen.

P: Psalm (im Wechsel mit Gemeinde) oder Eingangsvers

Ein Bekenntnis zum  
dreieinigen Gott bildet  
den Abschluß.

G:

Ehr sei dem Va- ter und dem Sohn und dem Hei - li - gen Geist,  
wie es war im An - fang, jetzt und im - mer - dar  
und von E - wig - keit zu E- - - wig - keit. A - men.

Das  
**SCHULDBEKENNTNIS**  
 ist nicht nur Sünden-  
 bekenntnis. sondern soll  
 v. a. die Möglichkeit  
 bieten, Gott alle Sorgen  
 und Nöte vorzutragen. "

Dementsprechend ist  
 das KYRIE Huldigung  
 und Anrufung des  
 helfenden Herrn.

P: Sündenbekenntnis / Schuldbekenntnis

G:

Her - re Gott, er - bar - me dich. Chri - ste er - bar - me dich.

Her - re Gott, er - bar - me dich.

P: Gnadenzusage, Sündenvergebung

G:

Eh - re sei Gott in der Hö - he

und auf Er - den Fried, den Men - schen ein Wohl - ge - fal - len!

Das GLORIA IN  
 EXELSIS ist der Lobruf  
 der Engel bei der Geburt  
 Christi (Lk 2, 14).  
 Gott wird gelobt und  
 seine Gnade für die  
 Menschen ausgerufen.

Dieses Gebet sammelt  
 die vorherigen Bitten des  
 Gottesdienstes:  
 daher der Name  
 KOLLEKTENGEBET ~

P: Gebet

G:

A - men.

## Verkündigung und Bekenntnis

P. oder Lektor: Schriftlesung  
 (Abschluß mit Hallelujavers)

G:

Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja!

Dreifaches „Lobt Gott!“  
 entfällt in der Fastenzeit,  
 dann nur: Amen

Das APOSTOLISCHE  
GLAUBENSBEKNNTNIS  
lag bereits um die Mitte  
des 2. Jh. in Rom als  
Taufbekenntnis vor,  
erfuhr danach aber  
Immer wieder  
Änderungen.

Erst seit dem 19. Jh. wird  
es im evangelischen  
Gottesdienst wieder  
regelmäßig gesprochen.

Als Zeichen des Wider-  
standes gegen die NS-  
Diktatur ging man im  
3. Reich dazu über, daß  
das Glaubensbekenntnis  
von der gesamten  
Gemeinde gesprochen  
wurde und nicht mehr  
nur vom Liturgen alleine.

P und G: Glaubensbekenntnis (Gemeinde steht dazu auf)

Ich glaube an Gott,  
den Vater, den Allmächtigen,  
den Schöpfer des Himmels und der Erde.

Und an Jesus Christus,  
seinen eingeborenen Sohn, unseren Herrn,  
empfangen durch den Heiligen Geist,  
geboren von der Jungfrau Maria,  
gelitten unter Pontius Pilatus,  
gekreuzigt, gestorben und begraben,  
hinabgestiegen in das Reich des Todes,  
am dritten Tage auferstanden von den Toten,  
aufgefahren in den Himmel;  
er sitzt zur Rechten Gottes,  
des allmächtigen Vaters;  
von dort wird er kommen,  
zu richten die Lebenden und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist,  
die heilige christliche Kirche,  
Gemeinschaft der Heiligen,  
Vergebung der Sünden,  
Auferstehung der Toten  
und das ewige Leben. Amen.

(vgl. Evangelisches Gesangbuch (EG) Nr. 853, S. 1308 f.)

(Gemeinde setzt sich)

Kollektenansage durch Presbyter(in)

Einsammeln der Klingelbeutelkollekte  
(begleitet von Orgelmusik)

P: Entgegennahme der Kollekte und Dankgebet

G: Lied vor der Predigt

P: Kanzelgruß - Predigttext - Predigt - Gebet

G: Lied

*Findet nun die Feier des Heiligen Abendmahls statt, so  
wird der Gottesdienst ab hier mit der Abendmahlsliturgie  
fortgesetzt (siehe unten). Ohne Abendmahl folgt der  
„Sendungsteil“ des Gottesdienstes.*

## Sendung

Mitteilungen durch Presbyter(in)

(G: Lied)

Abkündigung der Amtshandlungen (z.B. Bestattungen) durch Presbyter(in) - (nach Abkündigung einer Bestattung: Orgel spielt Choralvers)

*Nicht für sich selbst,  
auch für die Welt, für  
Benachteiligte und für  
Menschen mit ganz  
persönlichem Leid ist im  
Gottesdienst Platz.*

P: Allgemeines Kirchengebet - Fürbittengebet  
(Gemeinde steht dazu auf)

*Das VATERUNSER ist  
das Gebet, das den  
Christen durch Jesus  
anempfohlen wurde.*

P und G: Vater unser (dabei Läuten der großen Glocke)  
*(Bei Abendmahlsgottesdiensten wird das Vaterunser  
innerhalb der Abendmahlsliturgie gesprochen)*

*Es findet sich im  
Matthäus-Evangelium  
(Mt 6, 9-13).*

Vater unser im Himmel.

Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft  
und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

(vgl. Evangelisches Gesangbuch (EG) Nr. 861, S. 1393)

*Es benennt, worum ein  
Christ wirklich beten soll  
und kann.*

*Die üblichste  
Segensformel, der  
ARONITISCHE SEGEN  
(so benannt nach Moses  
Bruder Aaron) findet sich  
im Alten Testament im  
4 Buch Mose 6, 24-26.*

P: Segen

G:



(Gemeinde setzt sich)

*Statt dieser Segens  
formel können aber auch  
andere verwendet  
werden.*

G: Lied

*Wie zu Beginn, so am  
Ende: mit einem  
ORGELNACHSPIEL  
klingt der Gottesdienst  
aus.*

Orgelnachspiel (Gemeinde bleibt dazu sitzen)

## Abendmahlsliturgie

Findet im Gottesdienst die Feier des Heiligen Abendmahls statt, so wird der Ablauf des Gottesdienstes nach der Predigt und einem Lied folgendermaßen fortgesetzt:

*Der ursprüngliche Charakter des ABENDMAHLES ist der einer Danksagung und - wie es aus den biblischen Texten hervorgeht - einer Gemeinschaft der Gläubigen mit Christus und untereinander.*

*In der Praxis wird das Abendmahl meist als persönliche Besiegelung der Sündenvergebung verstanden. Das ist als Konsequenz aus der Annahme durch Jesus im Kreuz, die im Abendmahl persönlich wird, auch richtig, allerdings sollte der ursprüngliche Sinn des Mahles - Gemeinschaft mit Christus und untereinander - nicht in den Hintergrund rücken.*

*Als Vorwegnahme des ewigen Mahles ist es ein fröhliches Mahl.*

P: Erhebet eure Herzen!

G:



Wir er - he - ben sie zum Her - ren.

P: Lasset uns Dank sagen dem Herrn, unserm Gott!

G:



Das ist wür - dig und recht.

P: Wahrhaft würdig und recht ist es, daß wir dich, heiliger Vater, allmächtiger Gott, zu allen Zeiten und an allen Orten loben und dir danken durch unsern Herrn Jesus Christus.

(Lobvers)

Darum mit allen Engeln und Erzengeln und mit dem ganzen himmlischen Heere singen wir deiner Herrlichkeit einen Lobgesang und bekennen ohne Ende:

G:



Hei - lig, hei - lig, hei - lig ist Gott der Her - re Ze - ba - oth.



Voll sind Him - mel und Er - de sei - ner Herr - lich - keit.



Ho - si - an - na in der Hö - he!



Ge - lo - bet sei, der da kommt im Na - men des Her - ren!



Ho - si - an - na in der Hö - he!

P: (Gebet)

Die  
EINSETZUNGSWORTE  
des ABENDMAHLES,  
wie sie beim Apostel  
Paulus bezeugt sind in  
dessen 1. Brief an die  
Korinther (11, 23-25)

Das nach dem lat.  
Wortlaut so genannte  
AGNUS DEI (Lamm  
Gottes) ist eigentlich ein  
Chorgesang, der früher  
während der gesamten  
Austeilung gesungen  
wurde. Doch schon seit  
dem 12. Jh. wurde das  
dreimalige Agnus üblich.  
Die deutsche Fassung  
stammt von  
Martin Luther.

P: Unser Herr Jesus Christus, in der Nacht da er verraten ward, nahm er das Brot, dankte und brach und gabs seinen Jüngern und sprach:

Nehmet hin und esset, das ist mein Leib, der für euch gegeben wird. Solches tut zu meinem Gedächtnis.

Ebenso nahm er auch den Kelch nach dem Abendmahl, dankte, gab ihnen den und sprach:

Dieser Kelch ist das neue Testament in meinem Blut, das für euch vergossen wird zur Vergebung der Sünden. Solches tut, sooft ihrs trinket, zu meinem Gedächtnis.

G: Vater unser (Text siehe oben)

P: Der Friede des Herrn sei mit euch allen

G:

1.+2. Chri-ste, du Lamm Got - tes, der du trägst die Sünd der Welt,  
er - barm dich un - ser.

3. Chri-ste, du Lamm Got - tes, der du trägst die Sünd der Welt,  
Gib uns dei - nen Frie-den.

A - - - - - men.

P: Und nun kommt, denn es ist alles bereit.  
Schmecket und sehet, wie freundlich der Herr ist.

(Die Gemeinde kommt nun in mehreren Gruppen zum Altar und empfängt dort das Abendmahl. Es wird gruppenweise nur Wein oder Traubensaft gereicht.)

Nach dem Abendmahl:

G. Abendmahl-Danklied

Mitteilungen durch Presbyter(in)

Abkündigung der Amtshandlungen (z. B. Bestattungen) durch Presbyter/in

(nach Abkündigung einer Bestattung: Orgel spielt Choralvers)

P: Fürbittengebet (Gemeinde steht dazu auf)

Segen

G:



(Gemeinde setzt sich)

G: Lied

Orgelnachspiel (Gemeinde bleibt dazu sitzen)